

Erfahrungsbericht

Jura in Prag (Tschechische Republik)

Von Philipp Haas
E-Mail: haas.philipp@gmx.de

Die Stadt

Die Hauptstadt Prag liegt inmitten des Landes. Mit 1,2 mil. Einwohnern wohnen hier etwa 10% der Tschechen. Die Landeswährung ist die tschechische Krone, 30 Kronen entsprechen etwa einem Euro. Sie wird von der Moldau (Vltava) durchflossen und ist in 12 Stadtteile aufgeteilt, beginnend mit dem Altstadt kern als Prag 1 und nach außen hin größer werdend. In der Altstadt befinden sich die meisten Sehenswürdigkeiten, mit dem Altmarkt, Wenzelsplatz und anderen historischen Sehenswürdigkeiten. Über die berühmte Karlsbrücke gelangt man zur Burg, die einen grandiosen Ausblick über die ganze Stadt bietet. Der Tag für solch eine Besichtigung will allerdings gut gewählt sein, vor allem an Wochenenden und Feiertagen ist die Stadt von immensen Touristenscharen geradezu überflutet. Prag hat ein exzellentes Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln, daß die ganze Nacht hindurch zügig funktioniert.

Im Süden fängt unmittelbar unter der Stadt die böhmische Seenplatte an, die zu tollen Wochenendausflügen zu Fuß und zu Boot einlädt. Im Norden erreicht man bald die Ausläufer des Erzgebirges mit den charakteristischen Sandsteinfelsen, übersät von historischen Burgen mit großem Wander-, Kletter- und Mountainbikeangebot.

Die juristische Fakultät

Die Jurafakultät liegt zentral in der Altstadt an der Moldau mit großartigem Blick auf die Burg. Die Vorlesungen finden für die Erasmus Studenten in Englisch statt, sollten jedoch ausreichende Sprachkenntnisse vorhanden sein, ist es nach Absprache mit den einzelnen Professoren möglich, tschechische Kurse zu besuchen. Im allgemeinen sind die Professoren und Angestellten der Uni sehr bemüht in Problemfällen zu helfen, alle sprechen englisch, manche auch deutsch. Die Dozenten sind zum Teil hochgestellte juristische oder politische Persönlichkeiten, so daß sie wertvolle und interessante Fakten und Ergänzungen zuzueglich zum regulären Unterrichtsstoff zu berichten wissen. Die Kurse sind breit gefächert und reichen von spezifischen tschechischen Privat-, Verfassungs- oder Strafrecht über Europarecht bis hin zu Umweltrecht und Menschenrechten. Hierbei werden jedes Semester vier Pflicht- und fünf oder sechs Wahlkurse angeboten. Um die erforderlichen 30 Credits zu erreichen, sollten sechs Kurse reichen, dies entspräche etwa 20 Wochenstunden. Alle Kurse wurden gut und verständlich vorgetragen, einige wenige allerdings verstanden es aufgrund von Englischschwierigkeiten nicht, den Lernstoff zu vermitteln. Alles in allem kann ich sagen, daß ich mit dem Unterricht zufrieden war und er den Aufenthalt in Prag gerechtfertigt hat.

Die Prüfungen finden am Ende jedes Kurses statt, meist in Form eines Testes oder einer Hausarbeit gekoppelt mit einer anschließenden mündlichen Prüfung. Bestehen einer Prüfung sollte hierbei kein Problem sein, ein gutes Ergebnis zu erzielen, erfordert allerdings einiges an Eigeninteresse und an Vorbereitung.

Neben dem regulären Unterricht werden einige Ausflüge und Parties von der Uni oder den einzelnen Studenten und der Elsa veranstaltet, die viel Anklang finden und das gegenseitige Kennenlernen vereinfachen. Überhaupt findet man schnell Anschluß an die übrigen Erasmus Studenten, die überwiegend aus den europäischen Staaten, aber auch aus Japan und den USA stammen. Vor allem durch die gemeinsame Unterbringung in den Wohnheimen (die vom Erasmus Büro in Prag organisiert werden) lernt man sich schnell kennen und kommt auch mit einheimischen Studenten oder Studenten aus anderen Fakultäten in Kontakt.

Link zur Universität: [Univerzita Karlova v Praze \(Prag\)](#)

Alltag in Prag

Zunächst einige Worte zur Unterbringung: Wie bereits erwähnt, wird von der Prager Uni ein Platz im Wohnheim organisiert. Diese Wohnheime sind sehr günstig, sie kosten etwa 1700 Kronen im Monat

(etwa 60 Euro) . Zumeist teilt man sich hier ein Zimmer mit einem anderen Studenten und zu viert eine Dusche und die Küche. Die Zimmer sind recht spärlich aber hauptsächlich relativ weit vom Zentrum, wo sich fast alle Aktivitäten abspielen(mit der Straßenbahn braucht man etwa 40 Minuten). Vor allem wenn man sich entschließt 2 Semester in Prag zu bleiben, sollte man sich überlegen sich eine Bleibe näher am Zentrum zu suchen. Das Vorurteil, Prag sei in allem sehr günstig bewahrheitet sich kaum, am Rande sei gesagt, dass auch Lebensmittel und Produkte die man aus Deutschland kennt hier kaum günstiger sind. Für eine nette Wohnung etwa 10 Minuten vom Zentrum zahlt man ca. 6000 Kronen, allerdings nur wenn man sich nach Mitbewohnern umschaute, was kein Problem werden sollte, da genügend Leute aus den Wohnheimen ausziehen möchten. Mein Tip wäre hierbei sich frühzeitig darum zu kümmern da befristete Mietverträge ungern gemacht werden. Es ist in Tschechien nichts ungewöhnliches, Mieten, Telefonrechnungen (die oft erst nach 4 oder 5 Monaten kommen :also Vorsicht!!) und Kautionen bar zu bezahlen, der Vermieter stellt jedoch gerne eine Quittung aus. Die meisten Wohnungen sind zumindest teilmöbliert, oft kann man auch absprachen treffen und diverse Möbelstücke extra kriegen oder überflüssige los werden. Vorsicht sei geboten mit diversen Maklerfirmen, vor allem die die englisch oder deutsch in Zeitungen inserieren. Überhaupt zahlt man fast überall mehr, wo man einen fremdsprachigen Service beansprucht (Restaurants, Museen oft sogar die Bahn) also immer versuchen das tschechische zu verstehen. Ebenso das Vorurteil, Prag wäre sehr kriminell, kann ich nicht bestätigen. Zugegeben, Taschendiebstähle sind häufig, allerdings kann man durch Aufmerksamkeit vorbeugen. Fuer "gefährliche" Situationen in der Straßenbahn oder in Menschenmengen entwickelt man schon nach kurzer Zeit Gefühl und lernt sich in den, vor allem in den Touristenbereichen, stark überbeuerten Angeboten zurecht zu finden. Die Stadt hat ein vielseitigen Angebot an Sportmöglichkeiten, Theatern und Bibliotheken (das Goethe- Institut hinter dem Nationaltheater bietet deutsche Literatur und kostenlose Videos und CD's zur Ausleihe + kostenlosen Internetzugang sowie aktuelle Tageszeitungen). Viele Geheimtips und eine Programmübersicht an Veranstaltungen (Konzerte, Parties und Bars) bietet die englischsprachige "Prague Pill", die kostenlos in vielen Bars alle zwei Wochen ausliegt.

Als Fazit kann ich sagen, dass der Aufenthalt in Prague fuer mich sehr lehrreich war, und ich die Zeit hier sehr genossen habe. Ich denke jedoch, dass es sehr wohl ueberdacht sein moechte, sich fuer dieses Programm zu entscheiden. Die Motivation vieler Erasmusstudenten bestand in den guensigen Bierpreisen (Bier gibt es hier tatsaechlich fuer durchschnittlich ca. 70 Cent in der Kneipe). Diese fingen sich schon bald an zu langweilen und brachen zum Teil auch das Programm ab. Man sollte also auch etwas an Eigeninteresse fuer Land und Leute mit- oder aufbringen.

Bei eventuellen Fragen koennt Ihr mich gerne kontaktieren unter haas.philipp@gmx.de.